

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Donnerstag, dem **11.01.2024**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 12 vom 08.11.2023**
- 4. Erlass einer Haushaltssatzung für das Jahr 2024 (2. Lesung)**
- 5. Prüfung der Einführung einer Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: 002/2024**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende
Beigeordneter Nikolai Dumke
Ratsherr Torge Heinisch
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsherr Thomas Ney

Vertreter/in

Ratsherr Carsten Tschackert als Vertretung für Ratsherrn Reemt Borchers
Ratsherr Uwe Wispeler als Vertretung für Ratsherrn Achim Rutz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Gemeinderätin Nadine Stamer
Gemeindeamtsrat Christian Kroll
Verwaltungsfachwirt Sebastian Janßen
Verwaltungsfachangestellte Sandra Löschen als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bruns, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 12 vom 08.11.2023**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Erlass einer Haushaltssatzung für das Jahr 2024 (2. Lesung)

Die Verwaltung erläuterte anhand einer Präsentation die 2. Lesung zum Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2024. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bei der 1. Lesung hatte der Ergebnishaushalt in 2024 ein Defizit von 1.011.400,00 €, nach Einarbeitung der Änderungen aus der 1. Lesung reduzierte sich dieses Defizit auf 617.500,00 €.

In einer Änderungsliste zum 1. Entwurf wurden alle Änderungen aufgeführt. So ist z.B. bei den Schlüsselzuweisungen aufgrund einer Änderung der Grundbeiträge mit höheren Erträgen zu rechnen (neuer Ansatz: 3.085.000,00 €), auch die Höhe der Kreisumlage steigt dadurch an. Die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs wird wegen der Kreditermächtigung in 2024 neu veranschlagt. Bei den Kindertagesstätten steigen die Aufwendungen, aber auch gleichzeitig die Erträge. Außerdem werden höhere Stromkosten veranschlagt. Das fortgeschrittene Jahresergebnis würde dadurch auf ca. 4,1 Mio € steigen.

Anschließend wurden die von 2023 nach 2024 übertragenen Haushaltsreste im investiven Bereich erläutert: hier wurden z.B. Mittel für die Sanierung der Grundschulen, die Sanierung des Marienurms, für die Erneuerung von Buswartehallen, das Kanalkataster sowie für Fahrzeuge für den Bauhof und die Kläranlage übertragen. Insgesamt ergibt sich ein Betrag in Höhe von 2.904.795,26 € an übertragenen Haushaltsresten, diese Mittel wurden nicht neu veranschlagt, da die Ermächtigungen schon in Anspruch genommen wurden.

Danach wurde die Änderungsliste zur 2. Lesung nach der Haushaltsklausur erläutert.

Hier werden u.a. 2 Parkscheinautomaten für je 11.000,00 € für die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung eingeplant. Außerdem werden einige Zuschüsse aus Vorjahren, z.B. für die Lüftungsanlagen der Grundschulen und den Neubau von Buswartehallen neu veranschlagt, da die Zahlung erst in 2024 erfolgt und hier keine Haushaltseinnahmereste gebildet werden können.

Danach würde sich das Defizit des Ergebnishaushalts leicht auf 631.100,00 € erhöhen. Im Finanzhaushalt ergäbe sich dann ein Saldo von 946.000,00 €, das dann über Kreditaufnahmen finanziert werden müsste.

Zur Haushaltskonsolidierung wurden im Zuge der Haushaltsklausurtagung diverse

Vorschläge erarbeitet, die von den Fraktionen und Gruppen beraten bzw. beschlossen werden müssen. Anhand einer Ratsinformation hat die Verwaltung diese Vorschläge fachlich eingeschätzt und ihre Auswirkungen aufgezeigt. Diese wurden nun im Einzelnen besprochen. Diese Vorschläge wurden noch nicht in den Haushalt eingearbeitet.

1. Einstellung/Reduzierung der Veranstaltungsreihe Cultura:

Dem konnte die SPD-Fraktion zustimmen, aber die Veranstaltung einer Kinderdisco sollte beibehalten werden. Dem konnte auch die Gruppe BfS/CDU zustimmen.

Alle Ausschussmitglieder stimmten dem zu.

2. Einführung einer Parkraumbewirtschaftung auf dem Parkplatz Bahnhofstraße und der Parkfläche an der Freizeitanlage Sander See:

Die Gruppe BfS/CDU meinte, man könnte beim Sander See eher Wohnmobilstellplätze einrichten und in Altmarienhausen eine Parkraumbewirtschaftung betreiben.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke würde sich auf den Pendlerparkplatz beschränken.

Die Verwaltung schlug vor, dies zunächst wie geplant durchzuführen. Wenn die Parkraumbewirtschaftung beim Sander See nicht funktioniert, könnte man neu überlegen, auch über die Einführung einer solchen in Altmarienhausen.

Auf den nächsten Tagesordnungspunkt wurde auch verwiesen.

Dem konnten die Ausschussmitglieder so zustimmen.

3. Reduzierung der Öffnungszeiten des Landrichterhauses:

Über diesen Vorschlag soll noch einmal beraten werden.

4. Reduzierung der Öffnungszeiten des Küsteums:

Alle Ausschussmitglieder stimmten dem zu.

5. Reduzierung des Umfangs der Straßensozialarbeit:

Dier Vorschlag soll zunächst im Fachausschuss beraten werden.

6. Erhöhung der Hundesteuer:

Keine Erhöhung/Änderung erwünscht.

7. Mittelfristige Veranschlagung Kanalkataster:

Die Verwaltung befürwortet immer noch die Einführung eines zentralen Kanalkatasters (als Investition).

Dieser Vorschlag soll auch noch einmal in den Gruppen/Fraktionen besprochen werden.

8. Sanierung DGH:

Dem Vorschlag stimmen die Ausschussmitglieder mehrheitlich zu.

9. Schließung von Sportanlagen:

Dieser Vorschlag soll zunächst im Fachausschuss beraten werden.

Auf den Vorschlag eines Ausschussmitglieds hin meinte die Verwaltung, dass die Bürger von selbst an die Gemeinde herantreten würden, wenn ein Kaufinteresse an Grundstücken bestehen würde.

Die Vorschläge der Verwaltung beinhalteten u.a. die Einführung der Parkgebühren.

Alle weiteren Änderungen würden dann in einer 3. Lesung beschlossen. Ein Termin hierfür stünde noch nicht fest.

5. Prüfung der Einführung einer Parkraumbewirtschaftung **Vorlage: 002/2024**

Die Verwaltung erläuterte anhand einer Präsentation die Möglichkeiten der Parkraumbewirtschaftung für den Pendlerparkplatz Bahnhof und den Sander See.

Pendlerparkplatz Bahnhof:

Hier gibt es rund 100 PKW-Parkplätze und diverse Parkplätze für Taxis, usw. Die Verwaltung erläuterte die Möglichkeit und Funktion eines digitalen Parkraummanagements mittels Kennzeichenerfassung. Hierzu müsste ein Vertrag mit einem Dienstleister abgeschlossen werden, der ca. 10 – 20 % der Parkgebühren einbehält. Bei dieser Möglichkeit überwiegen allerdings die Nachteile, da z.B. der Betreiber z.B. hohe Gebühren bei Verstößen nehmen würde oder ein hoher Verwaltungsaufwand für die Gemeinde bestehen würde.

Die andere Möglichkeit wäre die Aufstellung eines Parkscheinautomaten, die Kosten betragen etwa 11.000,00 €. Hierbei überwiegen die Vorteile, da die Herstellungskosten geringer sind und die Gebühren in voller Höhe bei der Gemeinde verbleiben.

Andere Systeme wären unwirtschaftlich.

Bei einer 24-Stunden-Parkgebühr von 3,00 € könnten bis zu 55.000,00 € jährlich erzielt werden.

Parkflächen am Freizeitgelände Sander See:

Hier wäre nur ein Parkscheinautomat möglich (Kosten wie zuvor bei rund 11.000,00 €). Der Betrieb würde in Eigenregie erfolgen. Hier könnten rund 4.300,00 € an mögliche Einnahmen generiert werden.

Eine Satzung zur Regelung der Parkgebühren müsste beschlossen werden.

Dieser Tagesordnungspunkt soll zunächst in den Fraktionen und Gruppen beraten werden.

6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Ende des öffentlichen Teils: 19:03 Uhr.

Schluss der Sitzung: 19:45 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin